



Universität Flensburg  
Auf dem Campus 1  
24943 Flensburg

Universität Flensburg, Auf dem Campus 1, Lehrevaluation Postfach 107, 24943 Flensburg

Sehr geehrte Frau  
Anna Levke Brütt

## Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrte Frau Brütt,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung:

Alumnibefragung für den Masterstudiengang "Prävention und Gesundheitsförderung" an der Universität Flensburg - 2015

Fragebogen Typ MAEVA\_4:

Der Fragebogen wurde elektronisch ausgewertet, deshalb kann es zu Schwankungen bei der Stichprobengrößen kommen.

Die automatisierte Auswertung kann die Werte nicht interpretieren. Die Fragen zu bewerten und zu hinterfragen liegt nun bei Ihnen.

Bei weiteren Fragen zur Lehrevaluation schauen Sie doch einmal hier vorbei:  
<http://www.uni-flensburg.de/?13311>

Mit freundlichen Grüßen, ihr Evaluations-Team  
[evasys@uni-flensburg.de](mailto:evasys@uni-flensburg.de)

---

HINWEIS: Diese E-Mail wurde automatisch generiert. Die Erhebungsdaten sind nicht Personengebunden und Stimmabgaben erfolgen anonym.



## Globalwerte

### Globalindikator

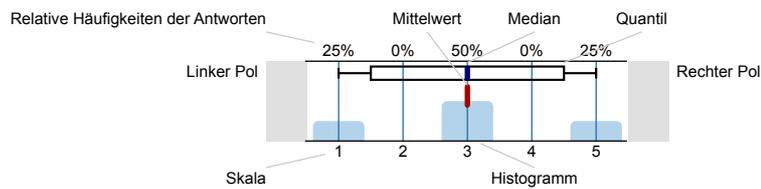
#### 5. Rückblickende Bewertung des Studiums



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage



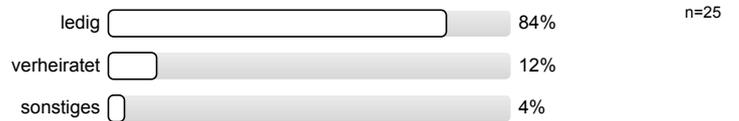
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

## 1. Persönliche Angaben

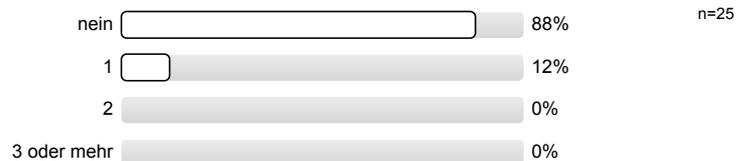
### 1.2) Geschlecht



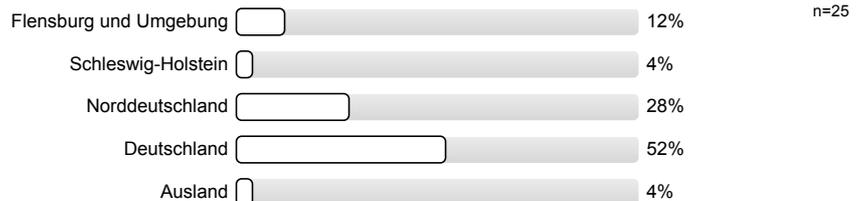
### 1.3) Familienstand



### 1.4) Kinder

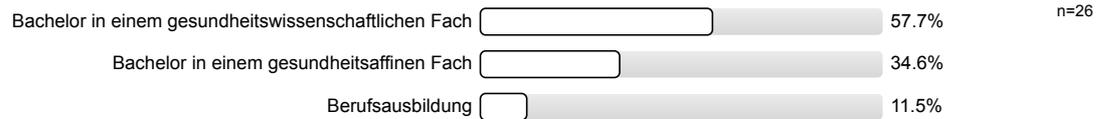


### 1.5) Lebensmittelpunkt



1.6) **Ausbildung und Studium** (Mehrfachnennungen möglich)

Gefragt wird hier nach den vor dem MA Prävention und Gesundheitsförderung erworbenen Qualifikationen. Unter gesundheitswissenschaftlich fallen Studiengänge wie der BA an der Universität Flensburg mit dem Fach Gesundheit und Ernährung, Public-Health- und Gesundheitsförderung-Studiengänge. Gesundheitsaffin sind z.B. BAs in Physiotherapie, Psychologie und Ökotoxikologie.

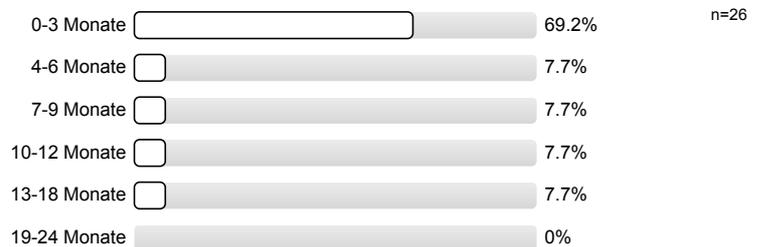


## 2. Übergang vom Studium in den Beruf

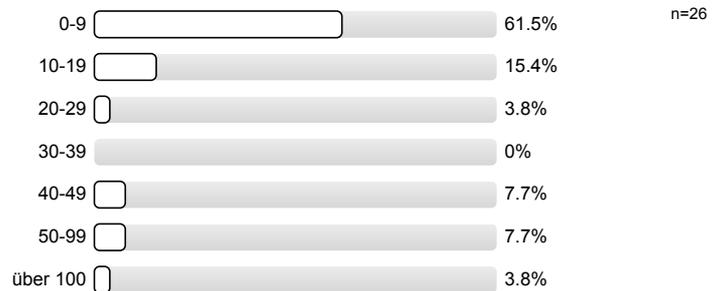
2.1) **Anstellung nach Studienabschluss**



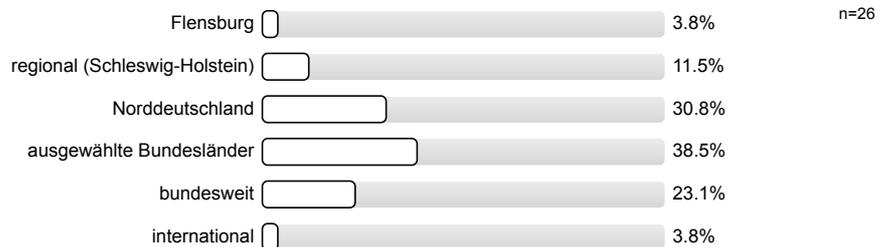
2.2) **Dauer der Stellensuche**



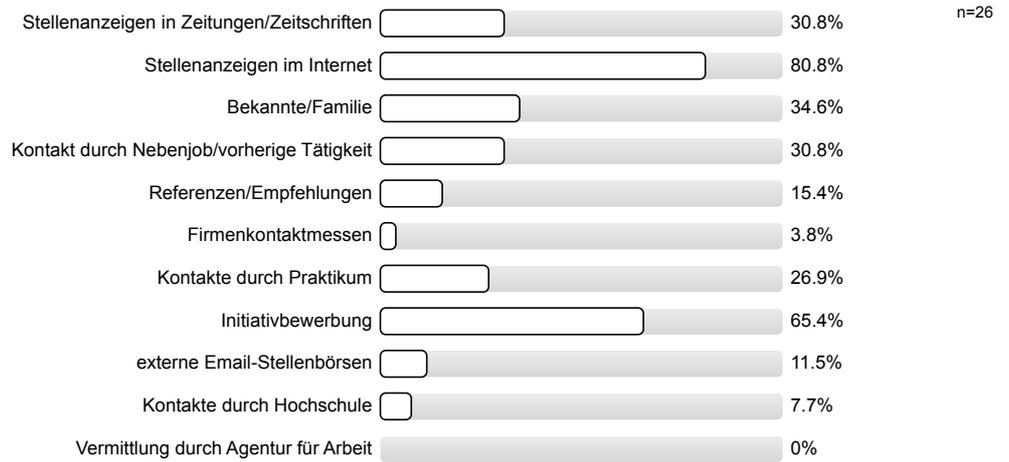
2.3) **Anzahl der geschriebenen Bewerbungen**



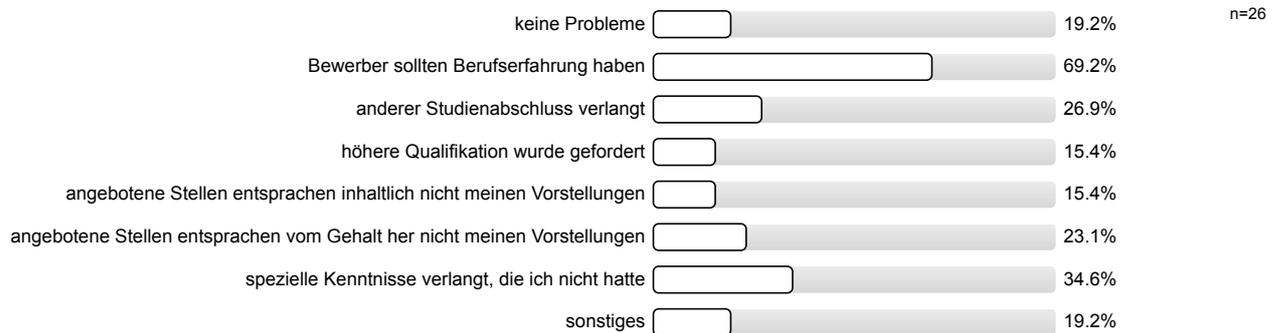
2.4) **Umkreis der Bewerbungen** (weitesten Umkreis auswählen)



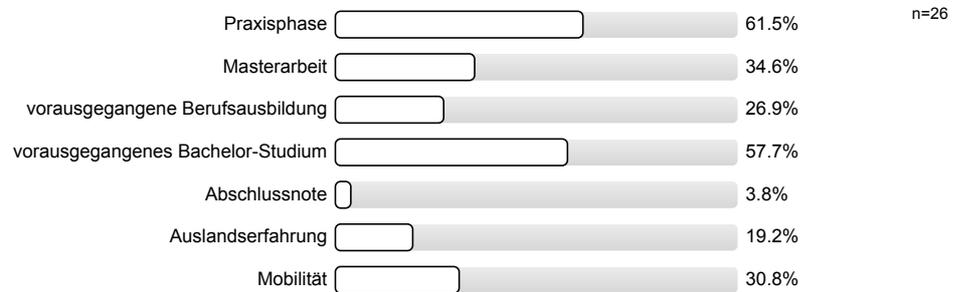
2.5) **Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern (Mehrfachnennungen möglich)**



2.6) **Schwierigkeiten bei der Stellensuche (Mehrfachnennungen möglich)**



2.7) **Bedingungen bzw. begünstigende Faktoren für einen erfolgreichen Übergang in den Beruf (Mehrfachnennungen möglich)**

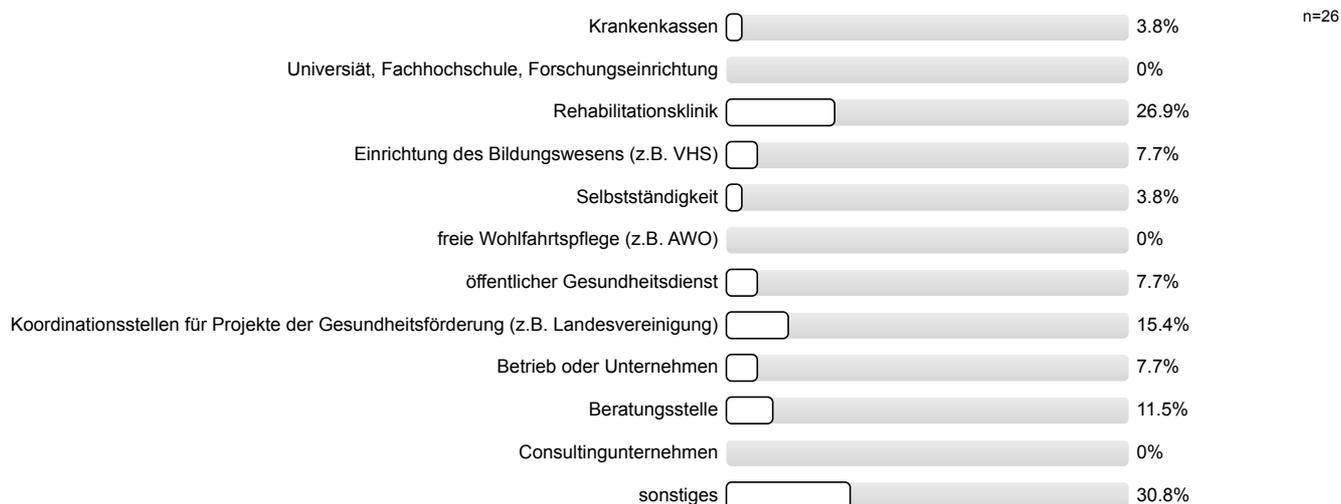


2.8) **Umzug in ein anderes Bundesland oder ins Ausland für Anstellung**



**3. Beschäftigungssituation**

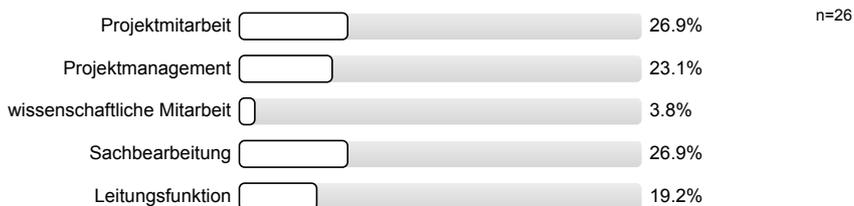
3.1) Arbeitgeber (Mehrfachnennungen möglich)



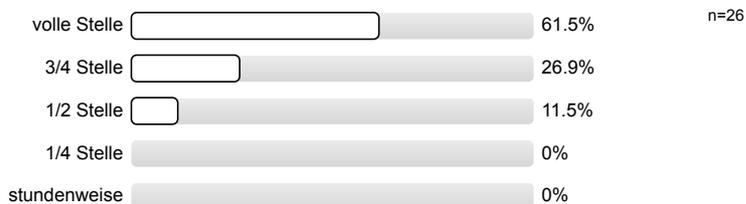
3.2) Beschäftigungsinhalt



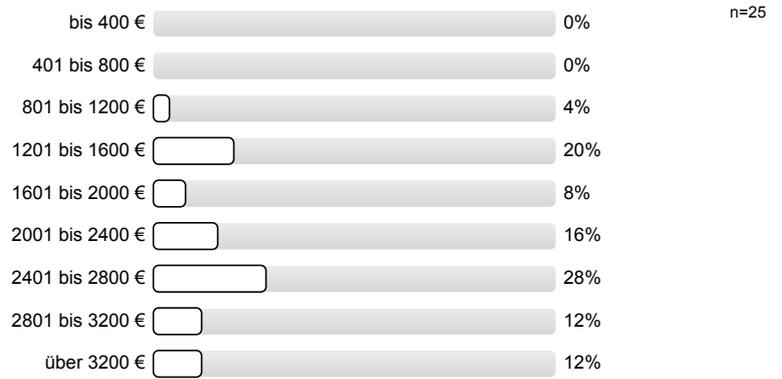
3.3) Beschäftigungsposition (Mehrfachnennungen möglich)



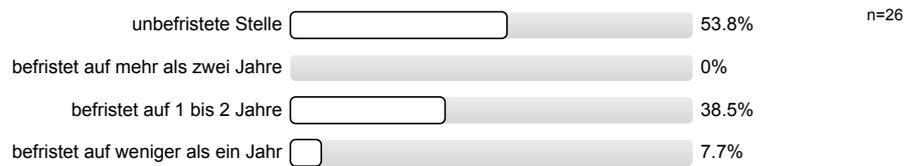
3.4) Stellenumfang



3.5) **Durchschnittliche monatliche Bruttoeinkünfte**

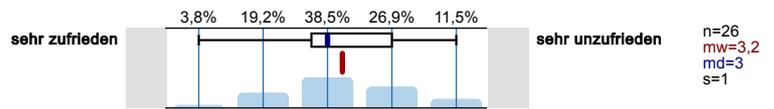


3.6) **Befristung der Arbeitsstelle**

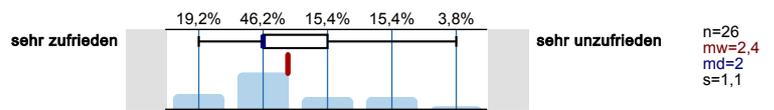


**Zufriedenheit mit derzeitiger Tätigkeit**

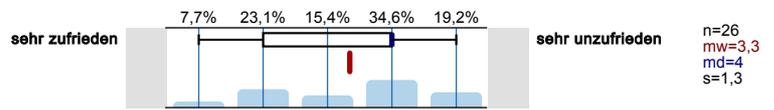
3.7) **Karrieremöglichkeiten**



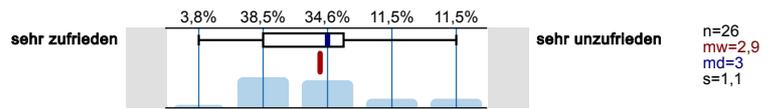
3.8) **Art der Tätigkeit**



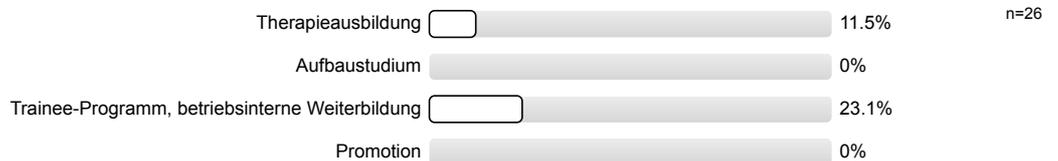
3.9) **Einkommen**



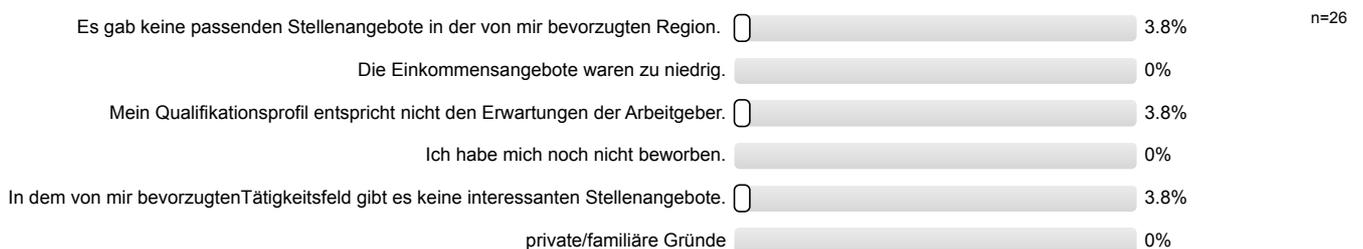
3.10) **Weiterqualifizierung nach Abschluss des Studiums**



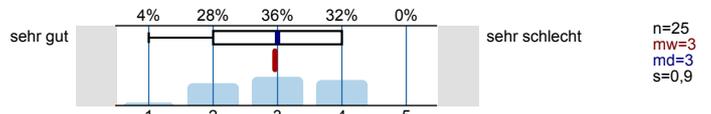
3.11) **Weiterqualifikation nach dem Studium**



3.12) **Noch ohne Anstellung (Mehrfachnennungen möglich)**



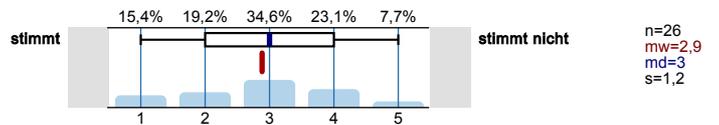
3.13) **Einschätzung der beruflichen Perspektiven für MA Prävention und Gesundheitsförderung**



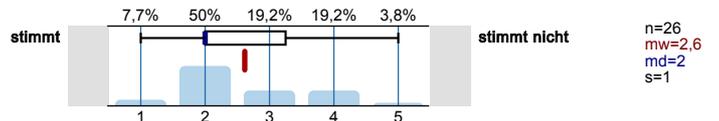
**4. Beziehung von Studium und Beschäftigung**

**Einschätzung Zusammenhang Studium und Beruf**

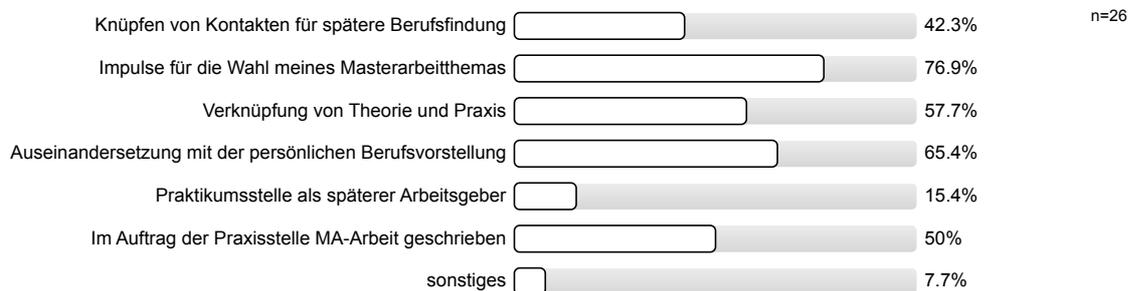
4.1) Meine Arbeit steht in engem Zusammenhang mit den Studieninhalten.



4.2) Die im Studium erworbenen Kompetenzen helfen mir sehr bei meiner Arbeit.



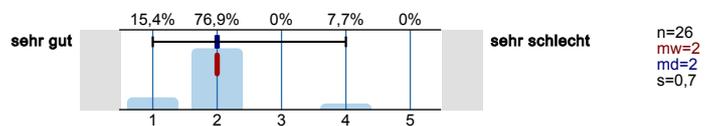
4.3) **Bedeutung der Praxisphase** (Mehrfachnennungen möglich)



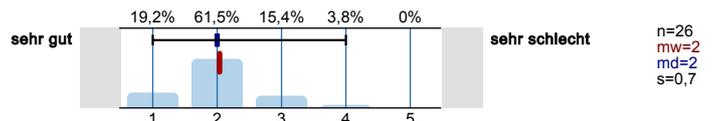
**5. Rückblickende Bewertung des Studiums**

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Studium an der Universität Flensburg.

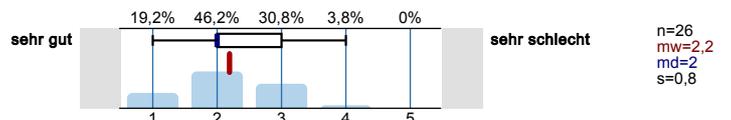
5.1) Themenvielfalt



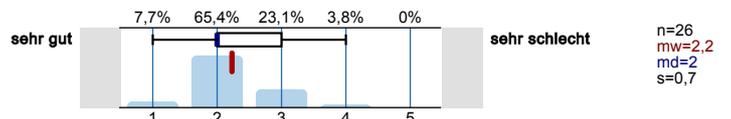
5.2) Qualität der Lehre



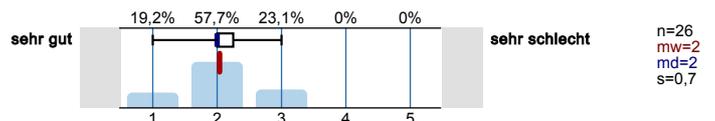
5.3) Aufbau des Studiums



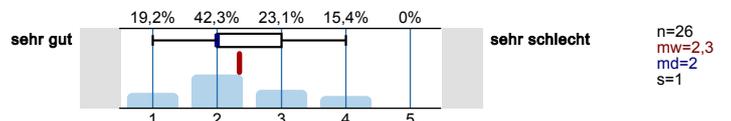
5.4) Informationen zu formalen Studienangelegenheiten



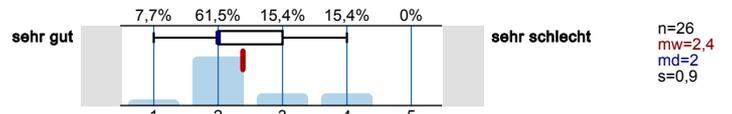
5.5) Vermittlung von Inhalten



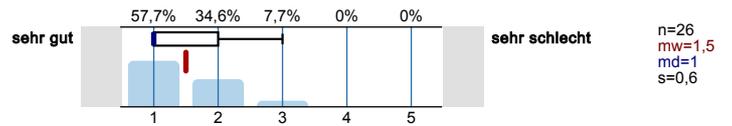
5.6) Vermittlung von methodischen Kenntnissen



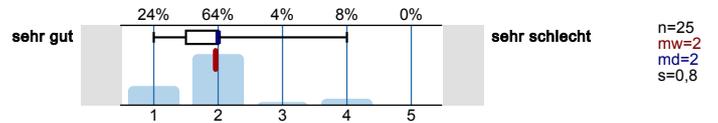
5.7) Praxisrelevanz des Gelernten



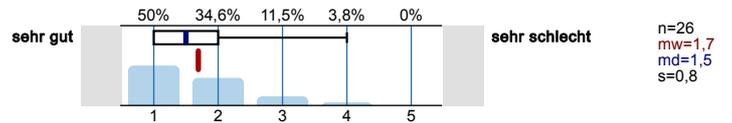
5.8) Engagement der Lehrenden



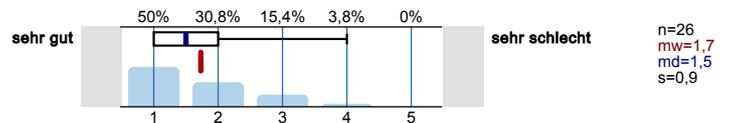
5.9) Betreuung der Praxisphase



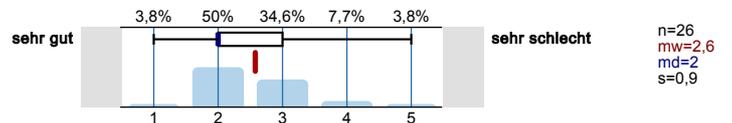
5.10) Betreuung der Masterarbeit



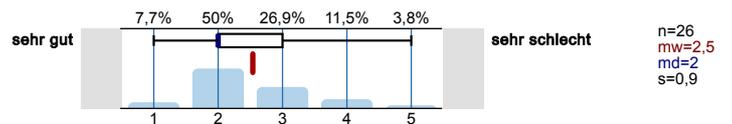
5.11) Zusammenarbeit der Studierenden



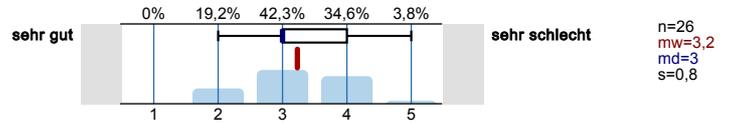
5.12) Ausrichtung der Studieninhalte auf die Berufstätigkeit



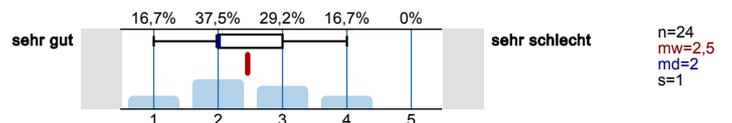
5.13) Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben



5.14) Kontakte zu außeruniversitären Einrichtungen



5.15) Alumni-Betreuung

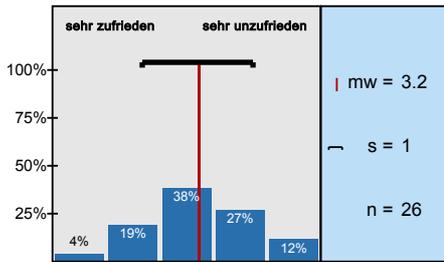


## 6. Anmerkungen zur Befragung

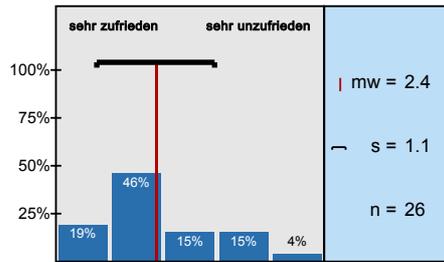
Ganz herzlichen Dank für die Teilnahme!

# Histogramme zu den Skalafragen

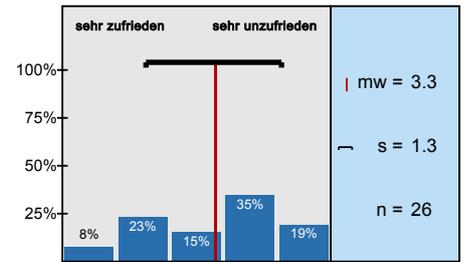
Karrieremöglichkeiten



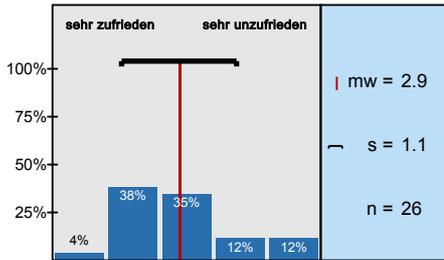
Art der Tätigkeit



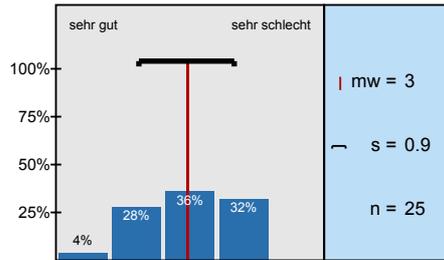
Einkommen



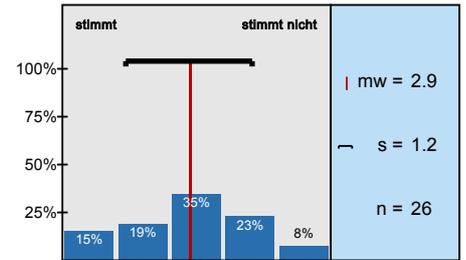
Weiterqualifizierung nach Abschluss des Studiums



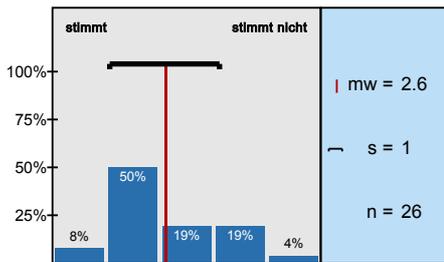
Einschätzung der beruflichen Perspektiven für MA  
Prävention und Gesundheitsförderung



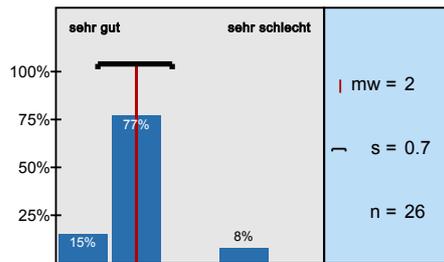
Meine Arbeit steht in engem Zusammenhang mit den Studieninhalten.



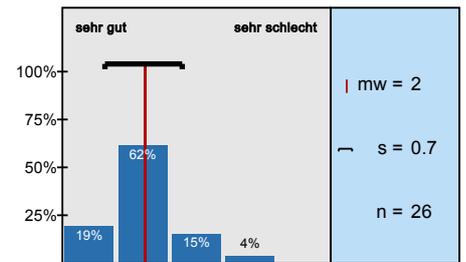
Die im Studium erworbenen Kompetenzen helfen mir sehr bei meiner Arbeit.



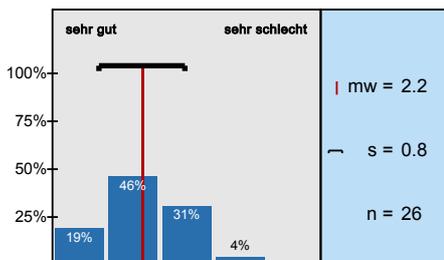
Themenvielfalt



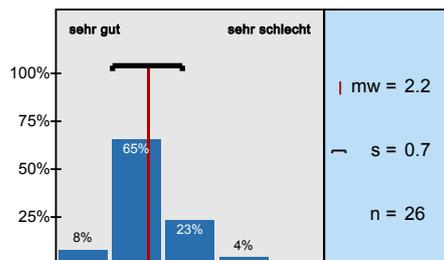
Qualität der Lehre



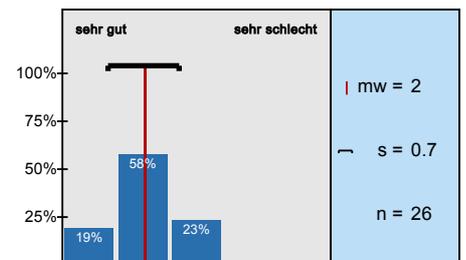
Aufbau des Studiums



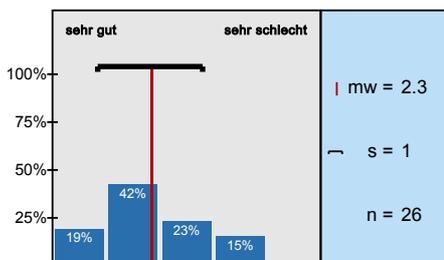
Informationen zu formalen Studienangelegenheiten



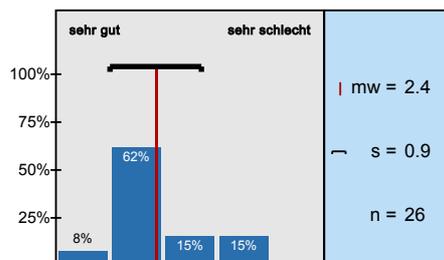
Vermittlung von Inhalten



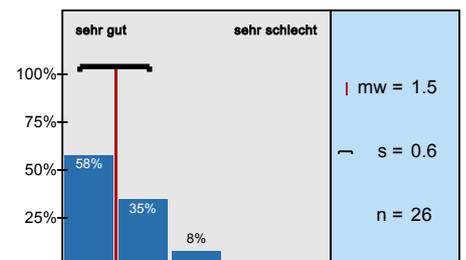
Vermittlung von methodischen Kenntnissen



Praxisrelevanz des Gelernten



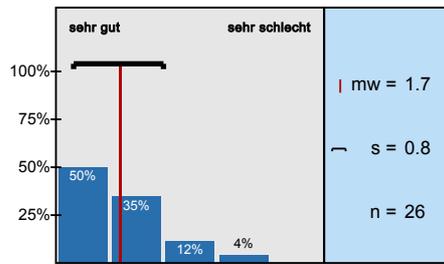
Engagement der Lehrenden



Betreuung der Praxisphase



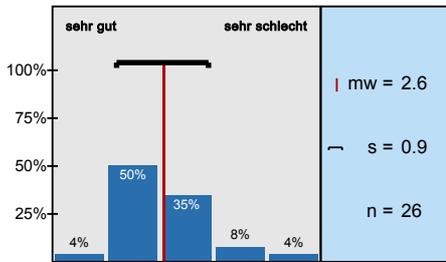
Betreuung der Masterarbeit



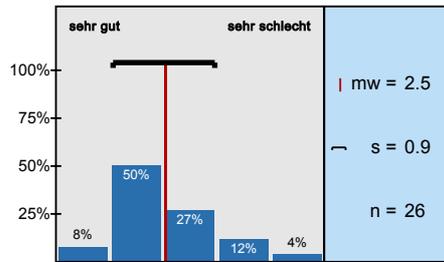
Zusammenarbeit der Studierenden



Ausrichtung der Studieninhalte auf die Berufstätigkeit



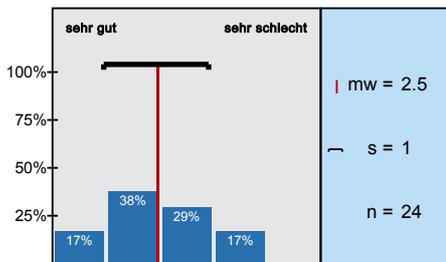
Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben



Kontakte zu außeruniversitären Einrichtungen



Alumni-Betreuung



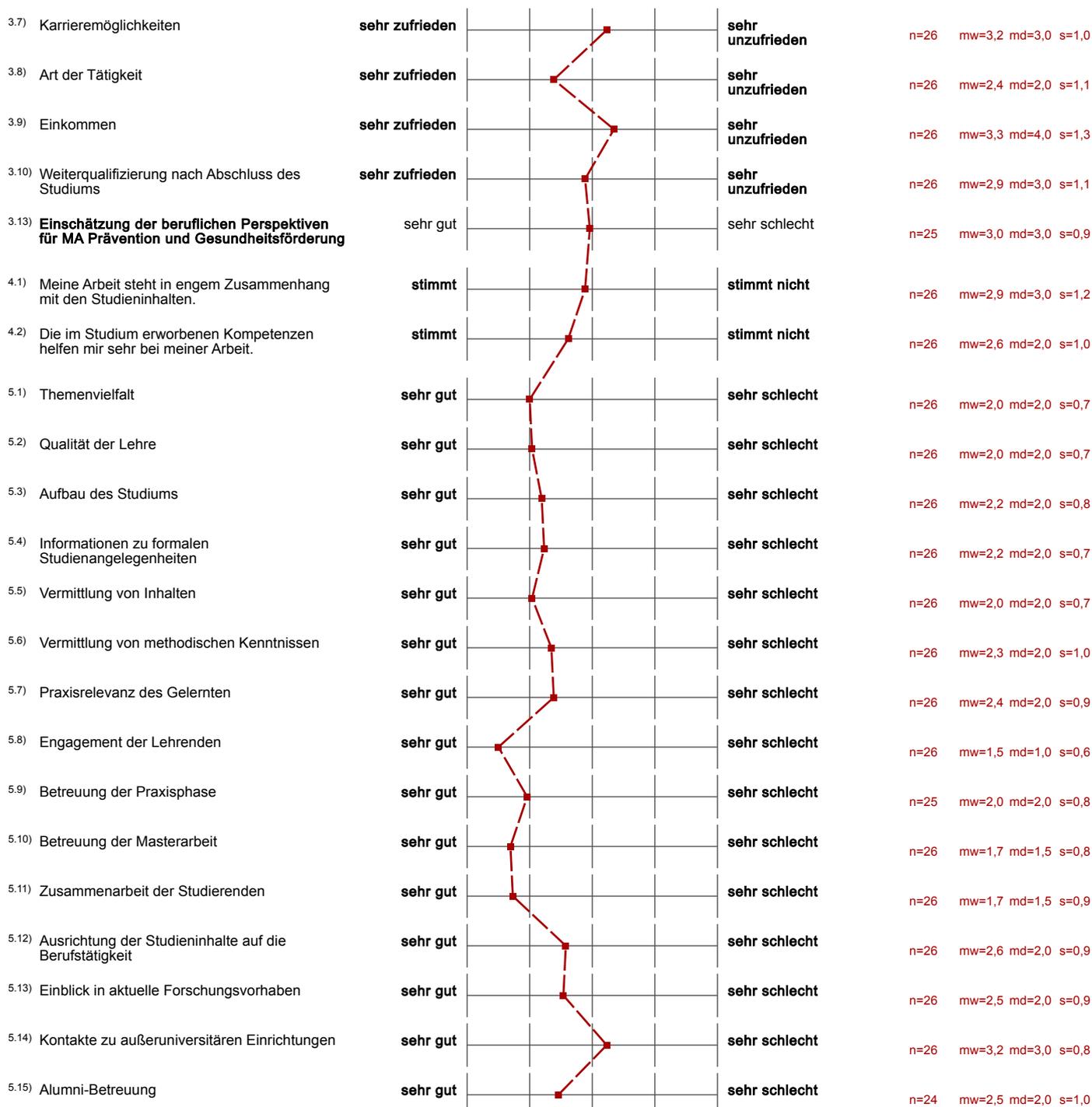
# Profillinie

Teilbereich: Projekte

Name der/des Lehrenden: Anna Levke Brütt

Titel der Lehrveranstaltung: Alumnibefragung für den Masterstudiengang "Prävention und Gesundheitsförderung" an der Universität Flensburg - 2015  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



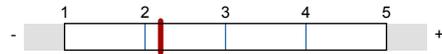
---

# Präsentationsvorlage

Alumnibefragung für den Masterstudiengang "Prävention und Gesundheitsförderung" an der Universität Flensburg - 2015  
Anna Levke Brütt

---

## 5. Rückblickende Bewertung des Studiums



mw=2,2

## 1. Persönliche Angaben

### 1.1) Alter

- 25
- 26 (2 Nennungen)
- 27 (3 Nennungen)
- 28 (4 Nennungen)
- 29 (6 Nennungen)
- 30
- 31 (5 Nennungen)
- 33
- 34
- 36

### 1.7) Jahr des Abschlusses an der Universität Flensburg

- 2013 (4 Nennungen)
- 2014 (18 Nennungen)
- 2015 (2 Nennungen)

## 5. Rückblickende Bewertung des Studiums

### 5.16) Abschließende Kommentare und Anregungen zum Master-Studium an der Universität Flensburg

- Anregung:  
frühe Klärung der beruflichen Chancen ( welche Bereiche sind mit dem Anschluss möglich?)  
Aufzeichnung der wissenschaftlichen Berufsmöglichkeiten und Herstellung von Kontakten zu anderen Lehrstühlen  
Einbindung von Studierenden in aktuelle Forschungsprojekte am Institut/ in der Stadt Flensburg
- Arbeitswissenschaften und Arbeits- und Gesundheitsschutz als Option integrieren
- Der Master PUG ist in vielerlei Hinsicht ein sehr zukunftsorientierter Studiengang, dem es leider noch an Bekanntheit fehlt. Das Bewusstsein der Bevölkerung und Betriebe/Institutionen für Prävention und Gesundheitsförderung ist derzeit erst in der Entwicklung, sodass mitunter viel Aufklärungs- und Motivationsarbeit geleistet werden muss, bevor die eigentliche Arbeit beginnen kann. Hierfür wurde man durch das Studium leider wenig vorbereitet.  
Ansonsten sehr interessant, umfangreich und motivierend!
- Die Schwierigkeiten, Stellen zu finden, liegt weniger am Studium, eher an den Unternehmen. Es wird oft von der Wichtigkeit und Notwendigkeit der (betrieblichen) Gesundheitsförderung gesprochen, aber nur wenige nehmen Geld dafür in die Hand und Stellen Mitarbeiter fest ein. Praktika stellen kein Problem dar oder kurzzeitig befristete Tätigkeiten findet man teil auch, langfristige Jobs mit angemessener Vergütung v.a. im betrieblichen Umfeld sind kaum ausgeschrieben bzw. bei Ausschreibung mit sehr vielen Interessenten.
- Immer noch das Problem ,dass keiner etwas mit dem Studium anfangen kann.weder pädagogik noch Psychologie.Problem man wird nicht angemessen bezahlt dadurch
- In meiner derzeitigen Arbeitsstelle gebe ich zwar Seminare zu den Themen Burnout und Gesundheitsinformation sowie PMR und Genusstaining. Allerdings beträgt die Wochenstundenzahl hierfür 3h. 29h arbeite ich in der Reha Planung, was eher Verwaltungstätigkeiten sind.  
  
Das Semibar Stressbewältigung darf ich nicht durchführen, weil im Katalog der DRV nur Psychologen dies durchführen dürfen. Das ist sehr schade und nicht gerechtfertigt.
- Vielen Dank für das schöne Studium.
- Weniger Gruppenarbeit. Fokus auch mal auf einzelne Leistungen/Hausarbeiten.

---

## 6. Anmerkungen zur Befragung

<sup>6.1)</sup> Verbesserungsvorschläge für den Fragebogen

- Beschäftigungsposition: Ein Feld für "Sonstiges" wäre gut
- Erweiterte Angabemöglichkeiten, wenn sonstiges angekreuzt wurde
- Es könnte noch von Interesse sein wie lange man gesucht hat bzw. wie frustrierend der Bewerbungsprozess war.
- Möglichkeit der Eintragung des Berufsfeldes bei "Sonstiges"
- Zu wenig Auswahl bei 3.3 Beschäftigungspositionen (es gibt wesentlich mehr Möglichkeiten einer Beschäftigung, welche nicht einmal ansatzweise übereinstimmen mit den genannten) und 3.11 Weiterqualifikation nach dem Studium (z. B. berufs- oder beschäftigungsorientierte externe Weiterbildungen ohne therapeutischen oder universitären Abschluss).